

Unterscheidung Quelle/Darstellung (Gruppe I)

Quelle

- referierte Geschichte: Grundsatz Authentizität (zeitgleich oder zeitnah entstandene Auffassungen „geschehener Geschichte“)
- Standortgebundenheit der Quellschreiber ist zu berücksichtigen
- Reste unvergangener Vergangenheit (Überrest, Tradition)
- Basis unseres Wissens von der Vergangenheit und nicht schon dieses Wissen selbst

Darstellung

- Geschichtsschreibung = forschende Geschichte: Grundsatz Empirie
 - dargestellte Geschichte (von einem späteren Zeitpunkt)
 - retrospektive Konstruktion/Rekonstruktion von „Geschichte“ (Spuren der Vergangenheit als Grundlage vorhanden)
 - Geschichtsschreibung ist die zentrale Aufgabe des Historikers und grundsätzlich narrativ (Quellenarbeit ist dazu unumgänglich)
 - Aussagen dürfen den kritisch geprüften Quellen nicht widersprechen
- Publizistik = vergegenwärtigte Geschichte: Grundsatz Aktualität
 - popularisiert Geschichtsschreibung
 - stellt Geschichte dann dar, wenn sich zu einem Thema ein Aktualitätsbezug ergibt (Gedenktage)
 - mit Verstößen gegen die wissenschaftliche Korrektheit ist ebenso zu rechnen wie mit weltanschaulich gefärbten Perspektiven

kritische empirische Befunde:

→ „Obwohl Darstellen die zentrale Operation in der Geschichtswissenschaft ist, wird sie im Geschichtsunterricht nicht als solche wahrgenommen.“

[Pandel, Hans-Jürgen: Art. Darstellung. In: Mayer, Ulrich/Pandel, Hans-Jürgen/Schneider, Gerhard/Schönemann, Bernd (Hrsg.): Wörterbuch Geschichtsdidaktik. Schwalbach ²2009, S. 41]

→ Begriffe unspezifisch: Geschichtsschreibung, Fachliteratur, Schulbuchtext (objektivistische Darstellung von Geschichte), Verfasser- bzw. Autorentexte, Fremdtexte (Historikerzitate)

→ terminologische Verwirrung verbreitet: „Sekundärquelle“, „Sekundärtext“, „Sekundärliteratur“, „Traditionsquelle“, „Primärquelle“, „Primärliteratur“

→ Der Terminus „Darstellung“ ist den SuS häufig unbekannt

→ Umsetzung von Arbeitsaufträgen, Unterscheidung Quelle und Darstellung, Kontextualisierung

Ziele:

→ durch Rückgriff auf Quellen die Perspektive gegenwärtiger Darstellungen erkennen

→ Tradition kritisch-reflexiv aneignen

→ Die Quellenorientierung (Quelleninterpretation) muss durch eine Historiografieorientierung ergänzt werden (Können Schulbücher Einblick in die Geschichtsschreibung bieten?).

→ Gattungskompetenz ausbilden/mit Gattungsvielfalt kompetent umgehen
(Wirklichkeitsbezüge, Triftigkeiten und Aussageintentionen feststellen,
gattungsspezifische Diskurse führen)

Korrekturpraxis

- terminologische Verwirrung verbreitet: „Sekundärquelle“, „Sekundärtext“, „Sekundärliteratur“, „Traditionsquelle“, „Primärquelle“, „Primärliteratur“
- Fehlkategorisierung wird nicht bemerkt bzw. kommentiert
- Schwierigkeiten bei der formalen Beschreibung einer Darstellung (Geschichtsschreibung)
- geringe Bedeutung bzgl. Bewertung (im EWH)

Der Erfahrungsaustausch in der Gruppe bestätigte die Ergebnisse aus Schönemanns Studie über die Leistungen von Abiturienten. Die Ausschnitte aus der Studie zeigten Schülerleistungen, bei denen keine trennscharfe Differenzierung zwischen Quelle und Darstellung stattfand und die dennoch positiv bewertet wurden. Die den Beispielen zugrunde liegende wissenschaftliche Darstellung Ulmanns wurde von den Schülerinnen und Schülern als Sekundärquelle oder gar als Traditionsquelle eingeordnet. In der Gruppendiskussion wurden folgende Punkte betont:

- die oft mangelnde terminologische Differenzierung seitens der Lehrkräfte im Unterricht und die damit verbundene Nachlässigkeit bei der Korrektur
- die schwierige Abgrenzung zu Terminologien anderer Fächer, z.B. in den sprachlichen Fächern: Primär- und Sekundärliteratur. Dies kann bei den Lernenden zu Verwirrung führen
- Es wurde kritisch angemerkt, dass sich auch teils in den Erwartungshorizonten der Abiturklausuren keine eindeutige Differenzierung findet.
- Viele Lehrwerke geben den Schülerinnen und Schülern keine deutlichen Anhaltspunkte, um zwischen Quelle und Darstellung zu unterscheiden. Dementsprechend handelt es sich nicht nur um ein Problem des Unterrichts, sondern auch der Schulbuchverlage.
- Ansätze zur Verbesserung:
 - Einleitungssatz üben
 - methodische Einführung, beispielsweise zu Beginn der E-Phase
 - Unterscheidung zwischen Quelle und Darstellung üben
 - Gattungsspezifischer Umgang mit unterschiedlichen Quellensorten (Schriftquelle, Rede, Dokumentarfilm usw.)
 - Verwendung einer exakten Terminologie schulen (Lehrerbildung)